

Newsletter

Ausgabe 3 / 2015

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.

Prof. Dr. Marianne Merkt - 1. Vorsitzende der dghd

Hochschule Magdeburg-Stendal

Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung

Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg

0 Inhalt

1	Editorial dghd – Newsletter 03/2015	3
3	Mitteilungen aus dem Vorstand	4
3.1	Weiterbildungsumfrage	4
3.2	Ausrichter für die dghd Jahrestagung 2017 gesucht!	4
4	Berichte der Arbeitsgruppen und Netzwerke	5
4.1	Neues aus der Trainer/innen-AG	5
5	Einblicke aus der Community	7
5.1	Die Personenakkreditierung der dghd - ein Erfahrungsbericht	7
6	Rezensionen und Neuveröffentlichungen	8
7	Rückblicke	8
7.1	Bildung gemeinsam verändern – (Neue?) Impulse aus Forschung und Praxis	8
8	Ausblicke und Hinweise	9
8.1	Save the date: dghd16 vom 21.-23. September 2016	9
8.2	„5. Qualitätsdialog – Studienerfolg verbessern“ am 17./18. September 2015 in Berlin	9
8.3	„Moderne Lehre gestalten 2015“ am 1. Oktober 2015	9
8.4	DOSS 2016 – 7th Dortmund Spring School for Academic Staff Developers – Call bis 31. Oktober 2015	10
8.5	„Smart Teaching – Better Learning, Digitales Lehren und Lernen an Hochschulen“ am 29. Oktober	12
8.6	HDS.Forum Lehre 2015 am 4./5. November 2015	12
8.7	Call for Papers zum Thema: „Wissenschaft und Beruf in der polyvalenten Lehre“ – Einreichungen bis 5. November	13
8.8	Einladung zur IBS-Fachtagung „Barrierefreie Hochschullehre“ am 4./5. November 2015	14
8.9	E-Didaktik-Tagung: Lehre auf neuen Wegen. Warum gutes E-Learning Lehrende braucht (Georg-August-Universität Göttingen) am 10. November 2015	14
8.10	Campus Innovation und Konferenztag Studium und Lehre: 26. – 27. November 2015 im Curio-Haus Hamburg	15
8.11	Tag der Lehre 2015 – Lehre ganz weit oben - am 26. November 2015 in Kiel	15
8.12	Ausschreibung Ars legendi-Fakultätenpreis Mathematik und Naturwissenschaften – Deadline 30. November	16
8.14	Call für die 11. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung – Deadline 8. Dezember	17
8.15	The Higher Education Conference, 13.-15. Juli 2016 in Amsterdam – Einreichungen bis zum 15. Januar 2016	17
9	Der nächste Newsletter – Themen und Deadline	18
10	Impressum	19

1 Editorial dghd – Newsletter 03/2015

Liebe dghd-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser des dghd-Newsletters,

es wird herbstlich – und in den nächsten Monaten steht vor allem einiges an Tagungen und Konferenzen an, wie ein Blick ans Ende dieses Newsletters verrät.

Doch aus gegebenem Anlass noch vor dem Hinweis auf die Newsletterinhalte ein kleiner Text zur aktuellen Diskussion in den Medien. Als Beispiel dazu, wie Hochschulen sich einbringen. Als Anregung oder für einen Blick darauf, was an der eigenen Hochschule vermutlich alles passiert: [Wie Hochschulen Flüchtlinge unterstützen](#) (Spiegel vom 6.9.2015).

Nun zu den Inhalten: Noch kurz läuft die **Umfrage zum Thema Weiterbildung** (im Auftrag des Vorstands mit Unterstützung der AG Weiterbildung), ebenso ist die **Ausschreibung für die Jahrestagung 2017** noch einige Tage geöffnet. Fest im Kalender eintragen sollte man sich dagegen schon mal die **Jahrestagung 2016, vom 21.-23. September an der Ruhr-Universität-Bochum** (siehe Ende des Newsletters), der dazugehörige Call ist für Januar 2016 angekündigt.

Aus den **Arbeitsgruppen und Netzwerken** hat uns diesmal ein **Bericht der Trainer/innen-AG** erreicht. Weitere Updates und (Kurz-)berichte folgen vielleicht (sicher?) noch im Dezember-Newsletter. Unter Einblicke in die **Community** finden Sie einen **Erfahrungsbericht zur Personenakkreditierung** durch die Akkreditierungskommission der dghd.

Rezensionen und **Neuerscheinungen** – leider in diesem Newsletter keine, doch im Anschluss an die vielen hier angekündigten Tagungen sollten auch hier wieder Beiträge folgen (herzliche Einladung dazu). Ein **Tagungsrückblick auf das Junge Forum Medien und Hochschulentwicklung** gibt schon erste Einblicke, was an Veröffentlichungen auf dem Weg ist. Erwähnenswert noch, dass Sie auch wieder einige **Calls** im Newsletter finden, u.a. auch wieder für die Dortmund Spring School for Academic Staff Development (DOSS), für die Greifswalder Beiträge zur Hochschullehre und die Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung.

Was bleibt? Beiträge für den nächsten Newsletter in den die verschiedenen Rubriken **Einblicke – Rückblicke – Standpunkte – Rezensionen** sind auch für das nächste Mal äußerst willkommen. Umfang bis max. zwei DIN A4 Seiten als Word Format. Sicherlich ist der ein oder andere Tagungsrückblick möglich oder?! (Ggf. erfolgt eine Mailerinnerung über diesen Verteiler)

Die aktuellsten Tagungshinweise entnehmen Sie bitte unserer Homepage <http://dghd.de/veranstaltungen.html> Dort haben Sie auch die Möglichkeit, eigenständig Veranstaltungen einzutragen!

Bleiben Sie auch zwischen den Newsletter-Ausgaben immer up-to-date mit einem Blick auf www.dghd.de oder folgen Sie uns auf [Facebook](#) (gerade auf **290 „Likes“** geklettert) oder [Twitter](#).

Viel Spaß beim Lesen und viele Erkenntnisse bei den Tagungen im Herbst wünscht – im Namen des dghd-Vorstandsteams


+++ Timo van Treeck +++

3 Mitteilungen aus dem Vorstand

3.1 Weiterbildungsumfrage

Online-Umfrage zum Stand der Aus- und Weiterbildung von in der Hochschuldidaktik tätigen Personen läuft nur noch bis zum 25.9.2015!

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich 10-15 Minuten Zeit nehmen und folgenden Fragebogen ausfüllen: <https://www.socisurvey.de/UmfrageWeiterbildungDGHD/?password=Hochschuldidaktik>

+++ Katrin Stolz & Antonia Scholkmann +++

3.2 Ausrichter für die dghd Jahrestagung 2017 gesucht!

Wir möchten weiterhin die Vergabe der dghd Tagungsausrichter für die jährliche dghd Tagung transparent machen und den Interessenten in der dghd mehr Beteiligung ermöglichen.

Für die **dghd-Tagung 2017 ist die Ausschreibungsfrist Ende Oktober 2015.**

Wir möchten Sie also herzlich einladen, sich für die dghd Tagungsausrichtung mit einem kurzen schriftlichen Vorschlag (inhaltliche Konzeptideen, organisatorische Voraussetzungen) zu bewerben. Bewerbungen und Vorschläge senden Sie bitte an vorstand@dghd.de

Wir freuen uns auf spannende Bewerbungen! Die Auswahlentscheidung kann dann bereits in der Winterausgabe des Newsletters bekannt gegeben werden.

+++ Im Namen des dghd Vorstandsteams Prof. Dr. Marianne Merkt +++

4 Berichte der Arbeitsgruppen und Netzwerke

4.1 Neues aus der Trainer/innen-AG

Die AG von und für Trainer/innen in der Hochschuldidaktik, sowie für die an dieser Perspektive interessierten, hat sich 2010 auf der Zukunftswerkstatt der dghd gegründet, um die Belange dieser Gruppe nach innen und außen zu tragen. Auf den dghd-Jahrestagungen finden in den AG-Treffen Auseinandersetzung dazu statt, wie die eigene Arbeit kontinuierlich professionalisiert werden kann, nach welchem Selbstverständnis wir hochschuldidaktisch arbeiten und wie wir aktuellen Herausforderungen – strukturell, politisch, organisatorisch, Teilnehmenden-bezogen und inhaltlich – begegnen. In den AG-Treffen auf den dghd-Tagungen 2014 und 2015 lag ein Schwerpunkt der Arbeit darauf, unserem Selbstverständnis als hochschuldidaktische Trainer/innen Ausdruck zu verleihen und unserem hohen qualitativen Anspruch an unsere eigene Arbeit dem gegenüberzustellen, was wir uns von Seiten der Einrichtungen und „der Politik“ als qualitativ hohe Arbeitsbedingungen wünschen, um die Umsetzung dieses Anspruches in unserer Arbeit zu fundieren. Über die dghd-Tagungen hinaus, führen wir kollegiale Beratungen durch und bilden uns inhaltlich weiter. Beginnend mit diesem Newsletter, möchten wir unsere Arbeitsergebnisse vermehrt in die hochschuldidaktische Community tragen und damit zur gemeinsamen Auseinandersetzung anregen. Auf diesem Weg soll jetzt und kontinuierlich thematisiert werden, wie ein qualitativ hochwertiges „Geben und Nehmen“ hochschuldidaktisch Aktiver aus unserer Perspektive mitgestaltet werden kann.

Folgende Prinzipien sollen die von der Akkreditierungskommission der dghd formulierten „Wünschenswerte Merkmale hochschuldidaktischer Aus- und Weiterbildung“ (s. Download-Bereich der akko <http://www.dghd.de/download-akko.html>) ergänzen und machen aus unserer Sicht unseren Beitrag zu qualitativ hochwertigen hochschuldidaktischen Veranstaltung aus:

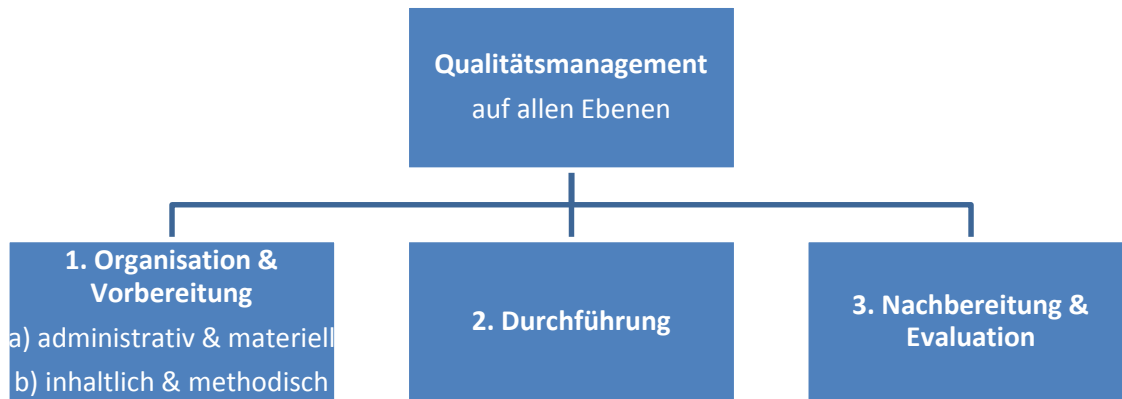
Hochschuldidaktische Trainer/innen...

1. ... gehen auf die Lernkultur und Fachkultur der Zielgruppe ein.
2. ... sind sich über ihre Funktion als Vorbild und Modell bewusst.
3. ... arbeiten nach dem Prinzip „walk what you talk“.
4. ... gestalten ihre Veranstaltungen erfahrungs- und handlungsorientiert.
5. ... fördern reflexives Lernen.
6. ... fördern kooperatives und informelles Lernen.
7. ... nehmen in ihren Veranstaltungen einen „supervisorischen Blick“ ein und nutzen Metakommunikation zur Reflexion u.a. von Lernwiderstand und gruppenspezifischen Prozessen.
8. ... kennen das System Hochschule und beachten systemische und rekursive Prozesse.
9. ... thematisieren Rollenverständnisse und fördern Perspektivenwechsel.
10. ... sehen Widerstand als Lernanlass und gehen konstruktiv damit um.
11. ... achten auf einen zielorientierten und realistischen Transfer.
12. ... reflektieren sich und ihre Arbeit regelmäßig in einem professionellen Rahmen.
13. ... verstehen sich als Lernbegleiter/in und Lerncoach und können je nach Anliegen und Situation die Rolle als Wissensvermittler/in, Expert/in, Moderator/in oder Feedback-Geber/in angemessen einsetzen.
14. ... halten in der hochschuldidaktischen Lernprozess-Steuerung die Balance zwischen den vier Feldern der themenzentrierten Interaktion (Thema, Gruppe, Ich, Globe)

15. ... kennen und integrieren aktuelle Debatten und Forschungsergebnisse aus der Hochschuldidaktik und hochschuldidaktisch relevanten Wissenschaftszweigen.

Selbstverständnis hochschuldidaktischer Trainer/innen (Bergedick/Schumacher/Von Schmeling)

Zur Umsetzung dieser Prinzipien wünschen wir als hochschuldidaktische Trainer/innen uns Arbeitsbedingungen, welche die optimale Umsetzung noch mehr unterstützen. Auf Grundlage des AG-Treffens auf der dghd-Tagung 2015 in Paderborn haben wir diese Ebenen differenziert:



Ansprüche an Arbeitsbedingungen hochschuldidaktischer Trainer/innen (Bergedick/Kenneweg/Schumacher)

Im aktuellen Newsletter wollen wir unsere Position zur ersten dieser Ebenen darstellen. Im nächsten dghd-Newsletter stellen wir zwei weitere von der Trainer/innen-AG erarbeitete Ebenen vor, in denen wir uns veränderte Arbeitsbedingungen wünschen: Bzgl. organisatorischer und vorbereitender Arbeitsabläufe werden inhaltliche und methodische Aspekte thematisiert. Im nächsten Schritt wird es dann um Ansprüche an die Durchführung hochschuldidaktischer Veranstaltungen gehen.

1a) Organisation & Vorbereitung hochschuldidaktischer Veranstaltungen administrativ & materiell

Verträge Diese sollen die im Folgenden genannte Punkte verankern; 8 Wochen vor Veranstaltung erfolgt der Vertragsabschluss; Formulare werden weitestgehend von Einrichtung ausgefüllt

Material Selbst erstelltes Material bleibt in Urheberschaft der Trainer/innen; wird von Einrichtung vervielfältigt; Materialien wie vereinbart in ausreichender Zahl & Vielfalt vorbereitet und geprüft

Honorare Trainer/innen werden nach Qualitätskriterien statt Honorar-Höhen ausgewählt; Zahlung von Ausfallhonoraren wenn Workshops weniger als 2 Wochen vor Termin abgesagt werden; Kurz-Workshops werden mehr honoriert o. mehrere gebündelt; über 1 Veranstaltung hinaus gehende Beratungen zu Konzept- und Programmentwicklung werden extra honoriert; Vollzeit freiberufliche Trainer/innen werden netto-bezogen angemessen honoriert (ganz zu tragende Abgaben an Sozialversicherung), Honorar-Höchstgrenzen in Bund-Länder-Mittel werden ebenso differenziert.

Wir freuen uns auf und über den weiteren Austausch! <http://www.dghd.de/ag-trainerinnen.html>

+++ Alexandra Bergedick & Eva-Maria Schumacher +++

5 Einblicke aus der Community

5.1 Die Personenakkreditierung der dghd - ein Erfahrungsbericht

Als freiberufliche Trainerin mit hochschuldidaktischen Angeboten und als Mitglied der dghd beschloss ich, am Akkreditierungsverfahren der dghd teilzunehmen.

Für mich ging es bei der Personenakkreditierung darum, als Trainerin sichtbar zu sein und potenziellen Auftraggebern zu zeigen, dass ich nach professionellen Standards und der aktuellen wissenschaftlichen Entwicklung arbeite, indem ich das Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik trage.

Für die Akkreditierung als Person habe ich mir auf den Download-Seiten der Akkreditierungskommission (akko) die Unterlagen zur Akkreditierung von Personen heruntergeladen. Die dazu erforderlichen Angaben und Unterlagen habe ich dann zusammengetragen: Vorstellung meiner Person, hochschuldidaktische Ausbildung, hochschuldidaktischen Grundidee und Verzeichnis der hochschuldidaktischen Veranstaltungen der letzten Jahre. Dazu wurden noch Dokumente der hochschuldidaktischen Arbeit verlangt, u.a. Nachweise, Veranstaltungsbeschreibungen, Konzepte und Evaluationen meiner Veranstaltungen.

Dann habe ich alle Unterlagen an den Vorsitzenden der akko geschickt und zusätzlich per Mail an die Mitglieder der akko gesendet.

Mein Antrag auf Akkreditierung wurde von der akko geprüft und begutachtet.

Im Januar 2015 bekam ich den Bescheid, dass mein Antrag auf Personenakkreditierung bei der akko positiv beschieden wurde. Zusätzlich hatte ich die Möglichkeit, auf meine Unterlagen eine Beratung und ein Feedback zu bekommen.

Die erfolgreiche Akkreditierung gilt für fünf Jahre. Danach werde ich weitere Unterlagen einreichen müssen, die sich hauptsächlich auf die Evaluation meiner hochschuldidaktischen Tätigkeit beziehen.

Ich freue mich, dass ich nun als akkreditierte Person auf den Seiten der dghd die sichtbar bin und das Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik trage.

+++ Jutta Wergen ++++

6 Rezensionen und Neueröffnungen

+++ keine Hinweise auf Rezensionen und Neueröffnungen +++

7 Rückblicke

7.1 Bildung gemeinsam verändern – (Neue?) Impulse aus Forschung und Praxis

Unter diesem Titel war das Zentrum für Informations- und Medientechnologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf am 8. und 9. Juni Ausrichter des diesjährigen Jungen Forum für Medien und Hochschulentwicklung (JFMH). Das JFMH versteht sich als Nachwuchstagung unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW), der Gesellschaft für Informatik (GI, Fachgruppe E-Learning) sowie der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE, Sektion Medienpädagogik).

Das JFMH15 richtete sich an Forschende, Lehrende und Praktiker sowie alle weiteren Interessierten aus dem Feld der Hochschuldidaktik, Mediendidaktik, Medienpädagogik und E-Learning und an Schulen, Hochschulen, Institutionen der Aus- und Weiterbildung und allen weiteren Lernorten.

Bereits am Sonntag startete das Junge Forum im Pre-Conference-Event mit einer Erkundung der Düsseldorfer Altstadt anhand des Alternate-/Augmented-Reality Spiels „Ingress“ (<http://www.ingress.com>). Die Eindrücke dieser Ingress-Session wurden, neben weiteren geladenen Beiträgen, in einem Diskussionsforum zum Thema „Playing University: Zum Einsatz von Serious Games und Game-Based-Learning an Hochschulen“ aufgegriffen.

Darüber hinaus waren die beiden Veranstaltungstage insbesondere durch die thematisch sehr breit gestreuten Beiträge in den Tracks „Young Researchers“ und „Young Professionals“ sowie einer Poster-Session geprägt, sodass insgesamt rund 30 Beiträge aus Forschung und Praxis präsentiert werden konnten und die Referentinnen und Referenten jeweils Rückmeldungen aus den Diskussionsrunden mit dem Fachpublikum erhielten.

Die Keynotes von Prof. Dr. Jörn Loviscach (FH Bielefeld) mit dem Titel „Bildung zwischen Graswurzel und Großkonzern“ sowie von Jasmin Leber (Uni Freiburg) mit dem Themenfeld „Zwischen Lehrzielen und individuellen Lernvoraussetzungen – Möglichkeiten digitaler Lernsettings und moderner Technologien“ sind auf der [HHU Mediathek](#) verfügbar.

Viele der dargestellten Beiträge werden baldmöglichst für den geplanten Tagungsband aufbereitet und veröffentlicht, sodass ein weitergehender Diskurs über die vorgestellten Projekte ermöglicht wird.

Im Namen der Ausrichtenden bedanke ich mich bei den rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das durchweg positive Feedback sowie dafür, dass sie (trotz der sommerlichen Temperaturen) durch die aktive Teilnahme am JFMH zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben und freue mich auf ein Wiedersehen (spätestens) in 2016.

+++ David Meinhard +++

8 Ausblicke und Hinweise

8.1 Save the date: dghd16 vom 21.-23. September 2016

In einem Jahr ist es so weit: Wir freuen uns, wenn Sie bereits heute die nächste dghd-Tagung in Ihren Kalender eintragen. Von Mittwoch bis Freitag, 21. bis 23. September 2016, laden wir Sie herzlich auf den Campus der Ruhr-Universität Bochum (RUB) ein. An den drei Tagen stehen neben den bewährten hochschuldidaktischen Themen die Projekte des Qualitätspakts Lehre (QPL) im Fokus. Gastgeberin ist die Stabsstelle Interne Fortbildung und Beratung der RUB. Den Call for Papers versenden wir im Januar 2016.

+++ Julia Philipp +++

8.2 „5. Qualitätsdialog – Studienerfolg verbessern“ am 17./18. September 2015 in Berlin

Bestandsaufnahme und Lösungsansätze für die Ingenieurwissenschaften

Auf dieser Konferenz werden ausgewählte Projekte aus dem In- und Ausland vorgestellt und diskutiert. Ziel ist es, neue Impulse für die tägliche Arbeit zu geben.

Die Initiative vom Stifterverband und VDI richtet sich vor allem an Lehrende und Praxisvertreter, die bereits Erfahrungen mit unterschiedlichen Konzepten gesammelt haben oder deren Einführung planen. Am 17. September wird eine Bestandsaufnahme und Podiumsdiskussion im Mittelpunkt stehen und am 18. September werden Einzelaspekte in Werkstattstunden diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:

www.vdi.de/bildung/qualitaetsdialoge/5-qualitaetsdialog-studienerfolg-verbessern/

Das Online-Formular zur **Anmeldung** finden Sie hier:

<https://trs.vdi-online.de/show.php?form=1361823ce418c1e>

+++ Kathrin Sevink +++

8.3 „Moderne Lehre gestalten 2015“ am 1. Oktober 2015

Am Zentrum für multimediales Lehren und Lernen (@LLZ) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg findet am 1.10.2015 die vierte Jahrestagung „Moderne Lehre gestalten 2015“ statt! Der Themenschwerpunkt steht ganz im Zeichen von Vorlesungsaufzeichnungen und Videoeinsatz in der Lehre.

Videos gehören inzwischen wie selbstverständlich zur multimedialen Lehre dazu, aber die Produktion gilt als aufwändig und der didaktische Einsatz muss gut überlegt sein. Oft wird übersehen, dass eine große Bandbreite an möglichen Szenarien und auch möglichen Videoarten existieren, von Vorlesungsaufzeichnungen als Einstieg über daraus weiter entwickelten kleinen Lerneinheiten oder selbst produzierten Bildschirmaufzeichnungen bis hin zu eigens produzierten Lehrfilmen. Am einfachsten ist sicherlich die Einbindung von frei verfügbaren Lehrmaterialien – wir zeigen Ihnen, wo Sie entsprechende Angebote finden. Unser Ziel besteht darin, Ihnen die gesamte Palette möglicher Produktions- und Anwendungsszenarien vorzustellen. Die Tagung richtet sich vor allem an Lehrende von Hoch-

schulen, aber auch an interessierte Akteure aus Schulen, Behörden oder Firmen im E-Learning-, Multimedia- oder Weiterbildungsbereich.

Nach den Keynotes zu dieser Thematik von Frau Dr. Anne Thillosen (e-teaching.org) und Prof. Dr. Olaf Christen (Uni Halle) werden Lehrende aus fünf Fakultäten Beispiele ihrer Lehrpraxis präsentieren, zudem können Sie sich vor Ort über Vorteile, Produktionsmöglichkeiten und Umsetzungsszenarien informieren oder auch an einem der Praxisworkshops teilnehmen.

Informationen zum Programm: <http://www.llz.uni-halle.de/veranstaltungen/mlg15/>

Anmeldung: <http://www.llz.uni-halle.de/veranstaltungen/mlg15/anmeldung/>

+++ Lavinia Ionica +++

8.4 DOSS 2016 – 7th Dortmund Spring School for Academic Staff Developers – Call bis 31. Oktober 2015

Wissenschaftliche Weiterbildungstagung an der TU Dortmund vom 2. - 4. März 2016

Und wie geht es weiter?

Implementierungsstrategien für innovative Entwicklungen in der Hochschulbildung

Call for Participation

Die DOSS 2016 greift mit dem Fokus auf Innovationen in der Hochschulbildung ein Thema auf, das insbesondere anlässlich zahlreicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte in verschiedenen Förderlinien von Interesse ist: Die Diskussion über Konzepte und Gelingensbedingungen für Innovation, Implementierung, Transfer und Dissemination.

Die DOSS 2016 bietet als Weiterbildungstagung den Professionals aus der hochschuldidaktischen Praxis, der Hochschulforschung und der Hochschuldidaktik-Forschung ein Forum. Sie reflektiert aktuelle Entwicklungen und möchte mit Gelegenheiten der Information, Diskussion und Vernetzung zur Professionalisierung in der hochschuldidaktischen Community beitragen. Von besonderem Interesse sind die folgenden Aspekte:

Innovation – vom Nötigen und Wünschenswerten zum Projektvorhaben

Vieles ist geplant – und wartet auf Förderung. Die Förderkulisse der letzten Jahre hat Gelegenheit gegeben, vielfältige Bedarfe zu identifizieren und in Projektvorhaben der Forschung und Entwicklung zu gießen. In erheblichem Umfang sind in Projekten der Hochschulforschung und der hochschuldidaktischen Hochschulforschung innovative Entwicklungen und Forschungsergebnisse zu verzeichnen. Welche Erfahrungen, Ressourcen und Potentiale können für zukünftige Diskussionen zum Tragen kommen? Welche Ideen, Vorhaben oder Maßnahmen, die es nicht zu einer Förderung geschafft haben, können darüber hinaus in den Fokus genommen werden?

Implementierung – vom Plan zur fundierten Umsetzung

Vieles ist entwickelt worden – und wartet auf Anwendung. Es stellt sich die Frage, wie innovative Vorhaben in der Hochschulbildung auch gegen Widerstände, Routinen oder Unachtsamkeit umgesetzt werden können. Hierfür gilt es, die entscheidenden Erfolgsfaktoren und Gelingensbedingungen zu identifizieren. Wie lassen sich diese anschließend in die Umsetzung mit einbeziehen und in über-

greifende Konzepte fassen? Was sind darüber hinaus Potentiale, die gestaltungsrelevant werden können?

Transfer – Nachhaltigkeit vom „good practice“ zum „state of the art“

Vieles ist erprobt – und wartet auf seine Verbreitung und Übertragung in die Praxis. Zudem hat sich Expertise entwickelt und in Karrieren der Beteiligten professionalisiert. Es stellt sich die Frage, wie Expertise von Wenigen zur Professionalität Vieler werden kann. Dabei stehen die Akteure vor der Herausforderung ihre Expertise adäquat zu kommunizieren und in persönliche Karrieren umzusetzen. Was sind in dieser Perspektive erfolgversprechende Ansätze oder erprobte Konzepte, u.U. auch nach dem Auslaufen von Projekten?

Beiträge können zu den oben genannten Aspekten und im Kontext folgender Themenbereiche eingereicht werden: Didaktische Innovationen, Qualität von Lehren und Studieren, Beraten und Betreuen, Prüfen und Bewerten, Evaluieren und Qualität managen, Organisations- und Personalentwicklung, Kreativität und Diversität. Darüber hinaus sollten die Beiträge insbesondere auf die folgenden Fragen ausgerichtet sein:

- Was sind erkennbare Erfolgsbedingungen für nachhaltige Entwicklung?
- Welche Konzepte sind zu erkennen?
- Welche Bedeutung haben hochschuldidaktische oder fachbezogene Didaktiken?
- Was ist aus studiengangbezogenen Projekten der Weiterbildungspraxis zu lernen?
- Welche Bedeutung haben auf Selbststeuerung zielende Konzepte der Entwicklung von Lehrkompetenz wie etwa „Scholarship of Teaching and Learning“?
- Wie lässt sich all dies kommunizieren und in der Community professionalisieren?

Fristen

31. Oktober 2015	Einreichungen der Beiträge über das Online-Tool
30. November 2015	Abschluss der Peer-Begutachtung
15. Dezember 2015	Rückmeldung über die Annahme
11. Januar 2016	Öffnung der Anmeldung zur Tagung

Die Einreichungen sind online über die angebotene Konferenz-Software „EasyChair“ vorzunehmen, weitere Erläuterungen und den Link finden Sie unter:

<http://www.zhb.tu-dortmund.de/hd/doss2016/>

Die Einreichenden werden darüber hinaus gebeten, sich an dem Peer-Begutachtungsverfahren aller Einreichungen zu beteiligen. Dieses anonymisierte Online-Verfahren entscheidet über Annahme und Platzierung der Einreichungen. Das Organisationsteam der DOSS 2016 gestaltet auf dieser Basis das Programm in den verschiedenen Veranstaltungsformaten.

Zielgruppe

Die DOSS 2016 richtet sich wieder an

- Hochschuldidaktikerinnen und -didaktiker, Programmentwicklerinnen und -entwickler
- Interessierte der neuen Hochschulberufe (Careerservice, Weiterbildung, lehrenahe Dienstleistungen wie Forschungs- und Studier-Werkstätten, Tutorienbeauftragte usw.)

- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Projekten im Rahmen des Qualitätspakts Lehre von Bund und Ländern und Projekten der Hochschulforschungsförderung des BMBF
- Entscheidungsträger in Hochschulen und Förderer hochschuldidaktischer Hochschulforschung

Hinweis: Es ist vorgesehen, Tagungsergebnisse und Beiträge in einem Themenband zu veröffentlichen. Die Aufforderung zur Beteiligung ergeht getrennt durch die herausgebende Redaktion.

Organisationsteam

Dr. Sigrid Dany, Dr. Tobias Haertel, Matthias Heiner, Esther Hahm, Judith Kittler, Dominik May, Monika Radtke, Claudius Terkowsky

+++ Matthias Heiner, Dr. Sigrid Dany, Prof. Dr. Liudvika Leisyte +++

8.5 „Smart Teaching – Better Learning, Digitales Lehren und Lernen an Hochschulen“ am 29. Oktober

Die Veranstaltung findet am 29.10. im Rahmen des Fellowship-Programms für Innovationen in der Hochschullehre der Baden-Württemberg Stiftung und des Stifterverbandes statt. Die jährlich stattfindenden Lehr-/Lernkonferenzen bieten ein Forum, um die im Fellowship-Programm geförderten Lehrvorhaben sowie andere Beispiele innovativer Lehrpraxis öffentlich vorzustellen, in einen studienfachübergreifenden Austausch über gute Hochschullehre zu treten und Anregungen für die eigene Lehrpraxis mitzunehmen. In diesem Jahr befasst sich die Konferenz schwerpunktmäßig mit Aspekten des digitalen Lehrens und Lernens. Die Keynote hält Prof. Dr. Maja Pivec (FH Joanneum, Graz).

29. Oktober 2015, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Umweltforum Auferstehungskirche/Tagungszentrum Neue Mälzerei, Pufendorfstr. 11/Friedenstr. 91, 10249 Berlin

Alle weiteren Informationen finden Sie hier:

http://www.stifterverband.info/veranstaltungen/2015_10_29_smart_teaching/index.html

+++ Dominique Ostrop +++

8.6 HDS.Forum Lehre 2015 am 4./5. November 2015

Auch in diesem Jahr lädt das Hochschuldidaktische Zentrum Sachsen (HDS) herzlich zum **HDS.Forum Lehre** ein: Am **4. und 5. November 2015** wird an der **Westsächsischen Hochschule Zwickau** unter dem Titel „**Mit Pauken und Trompeten...**“ das Thema **Prüfen und Bewerten in der Hochschule** im Mittelpunkt stehen. Die Tagung soll den Erfahrungsaustausch über gute Lehre in Sachsen und die Vernetzung von Lehrenden und Hochschuldidaktiker_innen befördern.



Das HDS.Forum Lehre 2015 wird von **Dr. Eva-Maria Stange**, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, am 4. November feierlich eröffnet. Für den Keynote-Vortrag konnte **Professorin Michaela Gläser-Zikuda** von der Universität Erlangen-Nürnberg gewonnen werden, die über das **Potential von Portfolios als Lehr-, Lern- und Assessmentinstrumente in der Hochschule** spricht.

Außerdem werden bei der Eröffnung nun zum bereits vierten Mal die **Sächsischen Hochschuldidaktik-Zertifikate** verliehen und die im Rahmen des Verbundprojekts „Lehrpraxis im Transfer“ (LiT) geförderten **Lehr-Lern-Projekte** bekanntgegeben. Abends erwartet die Teilnehmenden ein interessantes Begleitprogramm, bis der Tag mit einem gemeinsamen **Conference Dinner** in entspannter Atmosphäre ausklingt.

Spannend wird auch der zweite Tag (5. November): Nach dem Überblicksvortrag von **Professor Heinz-Werner Wollersheim** zum Thema „**Von der Kunst des Prüfens. Assessment-Literacy**“ folgen Formate, die Vernetzung und Austausch fördern sollen: Neben **Workshops** z. B. zu kompetenzorientierten Prüfungsformaten, E-Assessment und den Besonderheiten beim Prüfen internationaler Studierender freuen wir uns besonders auf das neue Format **DisqSpace**. Hierbei können die Referent_innen ihre Themen und Thesen kreativ darstellen und die Teilnehmenden haben viel Raum für eigene Fragen und Diskussionsbeiträge. In den Pausen besteht zudem die Möglichkeit, auf einer **Pinwand** weiterführende Themen und Fragen zu formulieren und diese im Rahmen von individuellen Vernetzungstreffen zu vertiefen.

Weitere Informationen zum genauen Programmablauf, zur Anreise und Unterkunft sowie zum Veranstaltungsort finden Sie auf www.hd-sachsen.de unter dem Navigationspunkt HDS.Forum Lehre. Alle Neuigkeiten zur Tagung gibt es außerdem ab sofort auch über die kostenlose App [Eventor](#) direkt auf Ihr Smartphone. Bei darüber hinausgehenden Fragen steht Ihnen Pauline Müller unter 0341 / 9730046 und [forum\(at\)hd-sachsen.de](mailto:forum(at)hd-sachsen.de) zur Verfügung.

Das gesamte HDS-Team freut sich auf Sie und Ihre Kolleg_innen zum HDS.Forum Lehre vom 4.-5. November 2015 an der Westsächsischen Hochschule Zwickau!

+++ Pauline Müller +++

8.7 Call for Papers zum Thema: „Wissenschaft und Beruf in der polyvalenten Lehre“ – Einreichungen bis 5. November

Wie können die wissenschaftliche Befähigung und berufspraktische Kompetenzen speziell im Rahmen polyvalenter Lehre gefördert werden? Diese Frage steht im Mittelpunkt der sechsten Ausgabe der Greifswalder Beiträge zur Hochschullehre. Gesucht werden Ihre Beiträge, die sich mit der Förderung wissenschaftlicher Befähigung sowie praxisrelevanter Kompetenzen für den späteren Beruf auseinandersetzen. Dies können theoretische Konzepte, wissenschaftliche (Meta-)Studien, Literaturarbeiten, Beiträge zu Bester oder Guter Praxis etc. sein. Die eingereichten Abstracts durchlaufen eine anonymisierte Begutachtung (double-blind peer-review).

Einreichung bis: 5. November 2015
Umfang des Abstracts: max. 3000 Zeichen inkl. Leerzeichen
Einsendung an: gbzh-schriftenreihe@uni-greifswald.de
Wir freuen uns über Ihre Abstracts

Universität Greifswald, Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung in Studium und Lehre/Hochschuldidaktik/interStudies (Qualitätspakt Lehre)

http://www.uni-greifswald.de/beitraege_zur_hochschullehre

+++ Pauline Glawe und Martha Kuhnhenh +++

8.8 Einladung zur IBS-Fachtagung „Barrierefreie Hochschullehre“ am 4./5. November 2015

Die diesjährige Jahrestagung der IBS, der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks, widmet sich dem Thema „Barrierefreie Hochschullehre“. Sie findet am 4. und 5. November 2015 in Berlin statt.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Tagung ein!

Die Tagung richtet sich an die Beauftragten und Berater/innen für die Studierenden mit Behinderungen der Hochschulen ebenso wie an die Mitarbeiter_innen von hochschuldidaktischen Einrichtungen und Verbänden sowie Forschende im Bereich der Hochschuldidaktik.

Die Tagung soll zur Klärung der Anforderungen an eine barrierefreie Hochschullehre beitragen, Beispiele guter Praxis sichtbar machen und Forschungs- wie Handlungsbedarfe aufzeigen. Sie wird inhaltlich geprägt durch Fachvorträge u.a. von Frau Dr. Antonia Scholkmann (dghd), Frau Dr. Birgit Szczyrba (TH Köln) und Tanja Beck (McGill University Montreal). In den Workshops geht es dann z.B. um die Themen „Fortbildungsangebote für eine barrierefreie Hochschullehre etablieren“, „Beratungsangebote für Lehrende für eine barrierefreie Hochschullehre“ sowie um „Neue Entwicklungen in Lehre, Lernen und Prüfen – Chancen und Risiken für Studierende mit Behinderungen“.

Wir freuen uns auf Teilnahme und wünschen uns, dass die Tagung einen produktiven Austausch zwischen den Expert_innen der Hochschuldidaktik und den Expert_innen zum Thema „Studieren mit Behinderungen“ eröffnet.

Das vorläufige Programm der Tagung: <https://www.studentenwerke.de/de/content/ibs-fachtagung>.
Die Ausschreibung der Tagung erfolgt Mitte September.

++ Christiane Schindler +++

8.9 E-Didaktik-Tagung: Lehre auf neuen Wegen. Warum gutes E-Learning Lehrende braucht (Georg-August-Universität Göttingen) am 10. November 2015

Am 10. November 2015 laden die Hochschuldidaktik und der E-Learning-Service der Universität Göttingen gemeinsam zu einer E-Didaktik-Tagung ein. Lehrende aus ganz Deutschland stellen dort in Impulsvorträgen und Postern **didaktische Konzepte** vor, wie sie ihre Lehrveranstaltungen mit **digitalen Medien** gestalten und bereichern. Die Beiträge beleuchten beispielsweise, welche Werkzeuge eine Partizipation von Studierenden in Vorlesungen fördern, welche Möglichkeiten es gibt, um fachspezifische Selbstlernmaterialien zu gestalten oder wie durch mehrstufige Propädeutika-Konzepte individuelle Lernwege adressiert werden.

Neben den ausgewählten Konzepten wird die **Keynote** von Prof. Dr. Peter Baumgartner von der Donau-Universität Krems neue Impulse und Inspiration für die eigene Lehre bieten. Insbesondere am Nachmittag wird es zudem Raum geben, um die erhaltenen Anregungen zu reflektieren und auf die eigenen Kontexte zu transferieren.

Die Anmeldung zur Tagung ist ab sofort über die Tagungshomepage möglich: <http://www.uni-goettingen.de/de/e-didaktik-tagung-lehre-auf-neuen-wegen-am-10112015/505137.html>

Wir freuen uns, Sie in Göttingen zu begrüßen und mit Ihnen gemeinsam weiterzudenken!

+++ Matthias Wiemer & Dirk Lanwert +++

8.10 Campus Innovation und Konferenztag Studium und Lehre: 26. – 27. November 2015 im Curio-Haus Hamburg

Die gemeinsame Veranstaltung von Campus Innovation und Konferenztag Studium und Lehre 2015 steht unter dem Motto „Change: Digitalisierungsstrategien und Openness von Hochschulen – zwei Seiten einer Medaille?“ Die Fachvorträge zu den Schwerpunkten eCampus, eLearning, Studium und Lehre widmen sich dem Themenkomplex Digitalisierungsstrategien und Openness in der hochschulischen Lehre, Forschung, Verwaltung sowie im Hochschulmanagement. Das Programm wird von namhaften Keynote-Speakern, einem hochschulpolitischen Podiumsgespräch sowie Workshops umrahmt. Veranstalter sind das Multimedia Kontor Hamburg und die Universität Hamburg. Die Campus Innovation richtet sich an Entscheider/innen und Gestalter/innen aus Hochschule, Politik und Wirtschaft, an Lehrende, Verwaltungspersonal und nicht zuletzt an Studierende. Mit durchschnittlich 500-600 Teilnehmenden hat sich die überregionale Fachkonferenz im deutschsprachigen Raum als das größte Expertenforum zum Themenbereich IT-gestützte Modernisierung der Hochschule etabliert.

Alle Informationen zur Veranstaltung: www.campus-innovation.de. Bis zum 16. Oktober gilt der Frühbucherrabatt!

Vorschau auf Themen und Vortragende: <http://www.campus-innovation.de/programm.html>

Konferenzbeschreibung: <http://www.campus-innovation.de/news/digitalisierungsstrategien-und-openness-cihh15.html>

+++ Helga Bechmann +++

8.11 Tag der Lehre 2015 – Lehre ganz weit oben - am 26. November 2015 in Kiel

Am 26. November 2015 veranstaltet das Projekt erfolgreiches Lehren und Lernen (PerLe) den dritten Tag der Lehre der Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu Kiel unter dem Motto „Lehre ganz weit oben“.

Lehrende und Studierende sind eingeladen, in interaktiven Workshops innovative Ansätze und Ideen für gute Lehre zu sammeln und unterschiedliche Themenbereiche zu diskutieren. Dozentinnen und Dozenten der CAU und anderer Universitäten berichten aus der Praxis über erfolgreiche Lehrkonzepte und geben Anregungen zur Inklusion und zur Einbindung virtueller Lernwelten in die Lehre. Professor Tamás Kerekes von der Aalborg University Denmark stellt die Lernform des Problembasierten Lernens vor, mit dem an der Aalborger Universität intensiv gearbeitet wird. Weiter sind Workshops zu den Themen interkulturelle Gruppen, Motivation und Planspiele in Lehrveranstaltungen im Programm. Auf der Mittagsmesse Lehrmethoden und praxis können Besucherinnen und Besucher sich dann über zahlreiche Lehrprojekte und neue methodische Ansätze für ihre eigene Lehre informieren. Zum Abschluss werden die Inhalte und Ergebnisse der Workshops mit Unterstützung vom Improvisationstheater Die Spieler zusammengetragen.

Das Wichtigste in Kürze:

Was: Tag der Lehre 2015 – Lehre ganz weit oben

Wann: 26.11.2015, 9.30 – 18.00 Uhr

Wo: Seminargebäude Leibnizstraße 1, 24118 Kiel

Organisatorischer Hinweis:

Für die Workshops ist eine Anmeldung erforderlich, die Abschlussveranstaltung und die Mittagsmesse sind öffentlich. Die Messe kann auch unabhängig von der restlichen Tagung besucht werden. Es wird keine Tagungsgebühr erhoben. Eine Anmeldung ist ab Ende September online möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.perle.uni-kiel.de/de/tag-der-lehre/2015

Kontakt:

Isabel Palmtag

Tel.: 0431 – 880 2112

E-Mail: ipalmtag@uv.uni-kiel.de

Romy Rimpler

Tel.: 0431 – 880 5956

E-Mail: rrimpler@uv.uni-kiel.de

+++ Janne Ferretti +++

8.12 Ausschreibung Ars legendi-Fakultätenpreis Mathematik und Naturwissenschaften – Deadline 30. November

Der Stifterverband, die Deutsche Mathematiker-Vereinigung, die Deutsche Physikalische Gesellschaft, die Gesellschaft Deutscher Chemiker und der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland loben erneut den Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Hochschullehre in der Mathematik und den Naturwissenschaften aus. Er wird jährlich in den Kategorien Biowissenschaften, Chemie, Mathematik und Physik verliehen. Der Preis ist mit jeweils 5.000 Euro dotiert. Bewerbungsschluss ist der 30. November 2015.

Der Preis soll die besondere Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des Nachwuchses in der Mathematik und den Naturwissenschaften sichtbar machen und einen karrierewirksamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre zu engagieren und sie über den eigenen Wirkungsbereich hinaus zu fördern.

Alle weiteren Informationen finden Sie hier:

http://www.stifterverband.info/wissenschaft_und_hochschule/lehre/ars_legendi_fakultaetenpreis/mathematik_naturwissenschaften/index.html

+++ Dominique Ostrop +++

8.14 Call für die 11. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung – Deadline 8. Dezember

Das Thema der Jahrestagung der GfHf vom 6.-8. April in München lautet "Neue Formen der Governance in Hochschulen und Forschungseinrichtungen: Forschungsstand und -perspektiven".

Mehr unter <http://www.ihf.bayern.de/index.php?id=217&L=1>

Den Call for Papers (Deadline 8.12.) finden Sie unter:

http://www.ihf.bayern.de/fileadmin/user_upload/IHF/Veranstaltungen/Jahrestagung_GfHf_2016/Call_for_Papers_GfHf-Jahrestagung_2016.pdf

+++ Margret Bülow-Schramm +++

8.15 The Higher Education Conference, 13.-15. Juli 2016 in Amsterdam – Einreichungen bis zum 15. Januar 2016



www.hec2016.org

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unter dem Titel "The Scholarship of Learning, Teaching and Organizing" richten 2016 die EARLI-Sig 4 Higher Education und das ECER-Higher Education Network erstmals eine gemeinsame Konferenz aus. Im Zentrum steht die Diskussion des Beitrags der Hochschulbildungsforschung zur sich entwickelnden und verändernden europäischen Hochschullandschaft. Für hochschuldidaktisch forschende (Nachwuchs-)Wissenschaftler/-innen bietet diese Konferenz hervorragende Möglichkeiten, die eigene Arbeit in verschiedenen Formaten (Paper-Präsentationen, Symposien, Poster, Workshops) im europäischen Kontext zu präsentieren.

Einreichungen sind noch bis zum 15. Januar 2016 möglich!

Bis nächstes Jahr in Amsterdam

+++ Antonia Scholkmann +++

9 Der nächste Newsletter – Themen und Deadline

Der Newsletter besteht neben den Beiträgen und Berichten aus dem Vorstand insbesondere aus Beiträgen der professional Community. Wir möchten Sie und Euch daher immer herzlich einladen, sich aktiv an der Ausgestaltung des Newsletters zu beteiligen. Dies kann ein kurzer Hinweis sein zu einer Publikation oder einer Tagung, aber auch Berichte aus den Arbeitsgruppen, Forschungs- und Entwicklungsprojekten (z.B. Berichte aus dem Qualitätspakt Lehre) sind möglich. Schicken Sie Ihre Ideen oder fertigen Artikel an treeck@dghd.de

Folgende **Themen und Inhalte** sollen regelmäßig im Newsletter dabei sein:

- Berichte vom Vorstand
- Berichte aus den AGs, Kommissionen und Netzwerken
- Weitere Berichte aus der Community
- **Standpunkte**
- **Rückblicke** auf Tagungen, Treffen etc.
- **Einblicke** in aktuelle Themenfelder, Arbeiten, Projekte, Fragestellungen etc.
- **Buchbesprechungen und/oder -rezensionen**
- **Ausblicke und Hinweise** auf Tagungen, Veranstaltungen, Veröffentlichungen

Termine:

Ausgabe	Deadline Einreichung	Herausgabe
04/2015	Ende November	Dezember
01/2016	Ende Februar	März
02/2016	Ende Mai	Juni

10 Impressum

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., die Vorsitzende.

Postadresse: Hochschule Magdeburg-Stendal, Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung, Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg

Internet: <http://www.dghd.de> **E-Mail:** info@dghd.de

Facebook: <https://www.facebook.com/dghd.info>

Twitter: https://twitter.com/dghd_info

Redaktion: Timo van Treeck treeck@dghd.de

Bestellung über die Webseite der dghd.

Dieser Newsletter geht an **1.818** Empfängerinnen und Empfänger.